



+ + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + +

## **Mindestlohn: Keine Ausnahmen für junge Arbeitnehmer!**

Stuttgart, 10. Februar 2014

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen lehnt Ausnahmen beim Mindestlohn für Schüler und Studierende ab. Dies hatten mehrere namhafte Politiker gefordert, wie die bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) und Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU).

„Nach Ansicht mancher Politiker müssten junge Menschen nicht von ihrem Lohn leben, weswegen sie für weniger als den Mindestlohn arbeiten sollen. Mit dieser Logik müssten aber auch die erwerbstätigen Partner gutverdienender Ehegatten vom Mindestlohn ausgeschlossen werden“, so Wolfgang Gründinger, Sprecher der Stiftung. „Die geplanten Ausnahmen vom Mindestlohn verstoßen gegen das Verbot von Altersdiskriminierung und lassen sich weder mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, noch mit der EU-Antidiskriminierungs-Richtlinie noch mit dem Gleichheitsgrundsatz im Grundgesetz in Einklang bringen.“ Ein Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestags bestätigt diese rechtlichen Bedenken.

„Junge Menschen sind keine Arbeitnehmer zweiter Klasse“, so Gründinger. „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – dieser Grundsatz muss unabhängig vom Alter gelten.“

SRzG

STIFTUNG  
FÜR DIE RECHTE  
ZUKÜNFTIGER  
GENERATIONEN

Hausanschrift:  
Mannsperger Str. 29  
70619 Stuttgart

Tel. 0711 / 28052777  
Fax 03212 / 2805277  
kontakt@srzg.de  
www.srzg.de

### ***Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen***

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) ist eine advokatorische Denkfabrik an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik und gilt als „bekanntester außerparlamentarischer Thinktank in Sachen Generationengerechtigkeit“ (Wirtschaftswoche). Sie wurde 1997 von einer überparteilichen Allianz fünf junger Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren ins Leben gerufen, wird von einem der jüngsten Stiftungsvorstände Deutschlands geleitet und verfolgt das Ziel, durch praxisnahe Forschung und Beratung das Wissen und das Bewusstsein für Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu schärfen. Die Stiftung ist finanziell unabhängig und steht keiner politischen Partei nahe.

Medienkontakt: Wolfgang Gründinger, [gruendinger@srzg.de](mailto:gruendinger@srzg.de), Tel. 0151-40517632